

Internationaler Tag der Berge am 11. Dezember 2022:

Kein Luxus am Berg: Hütten am Grün- ten sollen einfach bleiben

Am Grünten gibt es derzeit zahlreiche Pläne für Gastronomie am Berg: Grüntenhaus, Grüntenhütte, Seilbahn-Bergstation der Grünten Bergwelt. Die Bürgerinitiative „Rettet den Grünten“ und der BUND Naturschutz warnen vor einer Eventisierung des Berges und sehen sich durch ein Urteil des Verwaltungsgerichts München bestärkt.

Die Entwicklung am Grünten steht beispielhaft für einen Trend im bayerischen Alpenraum. Die Bergwelt jenseits der Tallagen kommt zunehmend in den Fokus für Luxus-Tourismusinvestitionen.

„Für ein echtes Bergerlebnis braucht es keine Luxusgastronomie. Wir appellieren an die Eigentümer der Hütten, sich am einfachen Bedarf für Wanderer zu orientieren. Wir brauchen am Berg eine Brotzeit, keine Hochzeitstorte“, erklärt **Adrian Gioja**, Sprecher der BI „Rettet den Grünten“, angesichts der zahlreichen Pläne am Wächter des Allgäus.

Der Landesbeauftragte des BN, **Martin Geilhufe**, ergänzt: „Auch rechtlich ist unseres Erachtens kaum mehr Gastronomie möglich, als was bisher am Grüntenhaus und der Grüntenhütte angeboten wurde.“

Das bayerische Verwaltungsgericht München hatte in seiner Entscheidung zur Saurüsselalm im Landkreis Miesbach im Juli 2022 dargelegt, dass eine Privilegierung für Gastronomie im Außenbereich nur im Einzelfall vorhanden sein kann, „wenn sich der gastronomische Betrieb auf das beschränkt, was erforderlich ist, um vor allem Wanderer mit Brotzeit und Getränken angemessen und auf übliche Weise zu versorgen.“ Der Privilegierungsrahmen wird überschritten, wenn der Gaststättenbetrieb darauf ausgerichtet ist, die besondere Erholungseignung des Standortes auszunutzen, um die Nachfrage von anderen Gästegruppen zu befriedigen oder zu erzeugen. In Skigebieten genügt ein „Versorgungsstützpunkt“ in größeren zeitlichen Abschnitten.

Für den BN ist daher klar: Zwei oder sogar drei Gastronomiebetriebe in unmittelbarer Nähe am Grüntengrat sind nicht privilegiert und auch sonst nicht genehmigungsfähig. Die Planung der Grünten Bergwelt sah bisher vor, die Grüntenhütte in einen reinen Gastronomiebetrieb im alpenländischen Stil, teilweise mit Abendnutzung auch für Feiern und Veranstaltungen, umzubauen. Zusätzlich sollte direkt daneben in der Bergstation der Seilbahn eine Gastronomie mit 230 Innen- und 150 Außenplätzen errichtet werden. Zielgruppe u.a. Tagungen, Seminare, Hochzeiten und Geburtstage. Darüber hinaus war ursprünglich eine Hirtenhütte, vermutliche



**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkofenstr. 10a/
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63
Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

**Kreisgruppe Kempten-
Oberallgäu**

Seestraße 10
87509 Immenstadt
Tel: 08323/9988740
Fax: 08323/9988799
kempten-oberallgaeu@bund-naturschutz.de

**Bürgerinitiative „Rettet den
Grünten“**

[rettetdengruerten@
gmail.com](mailto:rettetdengruerten@gmail.com)

Immenstadt/München,
09. Dezember 2022
PM 110/22/LFG München
Alpen

PRESSEMITTEILUNG

auch mit kleinem Alpausschank, geplant. Dazu kommt nun noch der geplante Ausbau des Grünenhauses in ein Hotel, mitsamt einer neuen Fahrstraße.

Für BN und BI muss es das Ziel sein, den Tourismus am Grünen in Zeiten der Klimakrise auf einen authentischen Wandertourismus auszulegen. Dazu gehört auch die passende Gastronomie. Ein Vorschlag ist u. a. die Grünenhütte in eine Sennalpe umzubauen. Wenn Wanderer in einer Alphütte die dort erzeugten Produkte genießen können, dann ist das ein authentischer Tourismus, der die Landwirtschaft mit einbindet und nicht ausgrenzt.

Eine Nutzung der Hütten oder der Seilbahnstation für Veranstaltungen, Feste, Kongresse oder Seminare ist nach Ansicht des BN nicht nur rechtlich ausgeschlossen, sondern auch der falsche Weg. Ein Veranstaltungstourismus am Berg, teils bis tief in die Nacht hinein, schadet der Natur massiv. Falls so etwas erneut beantragt werden sollte, wird der BN rechtliche Schritte prüfen.

Daher lehnen BI und BN auch den geplanten Fahrweg zur Erschließung des Grünenhauses ab. Dieser wäre an sich schon ein heftiger Eingriff in ein waldbaulich labiles Gebiet. Er ermöglicht aber auch eine deutlich intensivere Nutzung des Grünenhauses, als das bisher der Fall ist.

Für Rückfragen:

Thomas Frey
BN-Regionalreferent für Allgäu/Schwaben
thomas.frey@bund-naturschutz.de; Tel: 0160-95501313

Christina Mader und Julia Wehnert
BN-Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu
kempten-oberallgaeu@bund-naturschutz.de; Tel: 08323-9988740

Adrian Gioja
Bürgerinitiative Rettet den Grünen
adrian_gioja@web.de; 0171-1848332

Hintergrundinformation BUND Naturschutz (BN):

Der BN ist mit 265.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.



Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkoferstr. 10a/
80336 München
Tel. 089/54 82 98-63
Fax 089/54 82 98-18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Kreisgruppe Kempten- Oberallgäu

Seestraße 10
87509 Immenstadt
Tel: 08323/9988740
Fax: 08323/9988799
kempten-oberallgaeu@bund-naturschutz.de

Bürgerinitiative „Rettet den Grünen“

rettetdengruenen@gmail.com

Immenstadt/München,
09. Dezember 2022
PM 110/22/LFG München
Alpen